

Inhalt

	<u>Seite</u>
Impressum	2
Inhalt	3
Anleitung	4 – 5
Übersicht/Bildquellennachweis	6 – 7
Laufzettel	8
1 Leben in der Gemeinschaft (Familie, Freundschaft ...)	9 – 14
2 Bedürfnisse und Regeln	13 – 18
3 Konflikte im Alltag und ihre Lösungen	17 – 20
4 Glück und Lebensfreude	21 – 26
5 Ich und die anderen - Wahrnehmung & Wirklichkeit	25 – 30
6 Erwachsen werden	29 – 34
7 Bedürfnisse für die Gemeinschaft - Feste, Feiern, Brauchtum	33 – 36
8 Spielen und Lernen	35 – 38
9 Deutung und Moral des menschlichen Lebens	37 – 40
10 Moralische Beurteilung - Vernunft als Maßstab	39 – 42
11 Motive für das freiheitliche Entscheiden und Handeln	41 – 46
12 Menschenbild und Ethik des Judentums, Christentums & des Islams	45 – 48

Einsatz der Materialien

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,

dieses Werk zum Stationenlernen Ethik soll Ihnen ein wenig Ihre alltägliche Arbeit erleichtern. Dabei war es uns besonders wichtig, Stationen zu kreieren, die möglichst schüler- und handlungsorientiert sind und mehrere Lerneingangskanäle ansprechen. Denn nur so kann das Wissen langfristig gespeichert und auch wieder abgerufen werden. Die Reihenfolge der Stationen ist frei wählbar, so können die Schüler in ihrem jeweiligen Arbeits- und Lerntempo vorgehen. Durch den variabel ausfüllbaren Laufzettel wird bei dieser sehr differenzierten Arbeitsform stets der Überblick gewahrt. Die Materialien eignen sich auch hervorragend für die Selbstlernzeit.

Die Inhalte orientieren sich an den offiziellen Kernlehrplänen und Richtlinien der einzelnen Länder und entsprechen daher den Vorgaben.

Das Heft ist in folgende Bereiche aufgeteilt:

- **Leben in der Gemeinschaft** (Familie, Freundschaft...)
- **Bedürfnisse und Regeln**
- **Konflikte im Alltag**
- **Glück und Lebensfreude**
- **Ich und die anderen** - Wahrnehmung & Wirklichkeit
- **Erwachsen werden**
- **Bedürfnisse für die Gemeinschaft** - Feste, Feiern, Brauchtum
- **Spielen und Lernen**
- **Deutung und Moral des menschlichen Lebens**
- **Moralische Beurteilung** - Vernunft als Maßstab
- **Motive für das freiheitliche Entscheiden und Handeln**
- **Menschenbild und Ethik** des Judentums, Christentums & des Islams

Stationen:

Die Stationskarten enthalten bewusst keine Nummerierung, um einen flexiblen Einsatz zu gewährleisten. So kann jeder selbst entscheiden, welche Stationen er bearbeiten möchte. Dies können beispielsweise lediglich Stationen aus einem Bereich sein, ebenso gut können jedoch Stationskarten aus allen Bereichen vermischt werden. Nach Belieben können Sie die Stationen auch nummerieren, um den Schülern die Zuordnung zu erleichtern. Die Stationen können in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit erarbeitet werden, je nach Vorliebe der Lehrperson bzw. der Klasse.

Differenzierung der Aufgaben:

Innerhalb der Bereiche gibt es drei Schwierigkeitsstufen zur Differenzierung.

- ⊙ G = grundlegendes Niveau
- ! M = mittleres Niveau
- ★ E = erweitertes Niveau

Die Aufgaben zum grundlegenden Niveau sollten von allen Schülern bearbeitet werden.

Aufgaben mit mittlerem Niveau bieten Erweiterungen und höhere Anforderungen als das grundlegende Niveau.

Die Aufgaben des erweiterten Niveaus sind sogenannte Expertenaufgaben und enthalten vertiefende oder weiterführende Inhalte.

Je nach Leistungsstand können Sie jedoch problemlos Stationen anders kennzeichnen.

Lösungen:

Wer die Aufgaben der Schüler korrigiert, hängt zum einen von der Lerngruppe und zum anderen von den Vorlieben des unterrichtenden Lehrers ab. So kann dieser die Verbesserung der Schüleraufgaben selbst übernehmen, oder diese Aufgabe in die Verantwortung der Schüler übergeben. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die Karten einfach auszuschneiden und zu laminieren. Die passende Lösung befindet sich dann direkt auf der Rückseite der Aufgabe. Das fördert die einfache Selbstkontrolle. Alternativ können Sie die Seiten jedoch auch kopieren und die Lösungen, für die Schüler erkenntlich markiert, an einem anderen Ort positionieren.

Nach dieser kurzen Einführung wünschen Ihnen viel Spaß beim Einsatz der Materialien
Ihr Kohl-Verlag und

Stefanie Kraus

Symbole:

- ⊙ Grundlegendes Niveau
- ! Mittleres Niveau
- ★ Erweitertes Niveau

Übersicht

1 Leben in der Gemeinschaft

Stationsname	Niveau	Seite
Familien und Beruf - früher und heute	⊙	9
Familien und Erziehung - früher und heute	!	9
Gemeinschaft	⊙	11
Was ist eine Freundschaft?	!	11
Falsche Freundschaft	★	13

2 Bedürfnisse und Regeln

Stationsname	Niveau	Seite
Klassenregeln	⊙	13
Demokratisches Handeln	!	15
Lebensnotwendig	⊙	15
Erklärung der Menschenrechte	★	17

3 Konflikte im Alltag

Stationsname	Niveau	Seite
Konflikte - Der Spickzettel	⊙	17
Konflikte - Lisas Entscheidung	⊙	19
Gewalt	!	19

4 Glück und Lebensfreude

Stationsname	Niveau	Seite
Glück und Unglück - Das Glück	!	21
Glück und Unglück - Das Unglück	!	21
Arm und Reich - Armut	⊙	23
Arm und Reich - Reichtum	⊙	23
Beispiele für Reichtum	★	25

5 Ich und die anderen

Stationsname	Niveau	Seite
Vorurteile und Rassismus	⊙	25
Hier und dort	★	27
Die Heimat und die Fremde	⊙	27
Wahrnehmung und Wirklichkeit	!	29

Übersicht

6 Erwachsen werden

Stationsname	Niveau	Seite
Lebenswege finden	⊙	29
Was bedeutet erwachsen werden?	!	31
Traumpartner	!	31
Idole	⊙	33

7 Bedürfnisse für die Gemeinschaft

Stationsname	Niveau	Seite
Bräuche und Brauchtum	⊙	33
Feste und Feiern	!	35

8 Spielen und lernen

Stationsname	Niveau	Seite
Foulen erlaubt?	⊙	35
Fairplay	!	37

9 Deutung und Moral des menschlichen Lebens

Stationsname	Niveau	Seite
Die Frösche im Milchtopf	⊙	37
Moral und Unmoral	★	39

10 Moralische Beurteilung

Stationsname	Niveau	Seite
Das Gewissen	⊙	39
Die Geschichte von Heinz	!	41

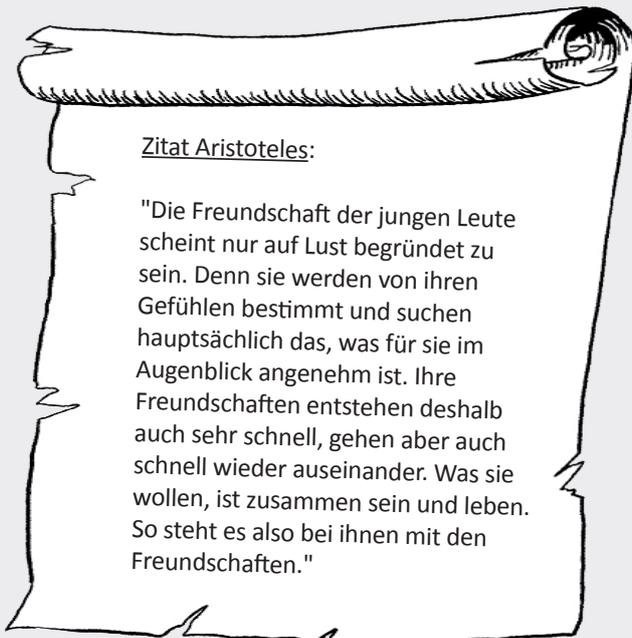
11 Motive für das freiheitliche Entscheiden und Handeln

Stationsname	Niveau	Seite
Mensch und Natur	⊙	41
Verantwortung	!	43
Die Organspende	⊙	43
Organspende	★	45

12 Menschenbild und Ethik

Stationsname	Niveau	Seite
Das Menschenbild im Judentum	⊙	45
Das Menschenbild im Christentum	⊙	47
Das Menschenbild im Islam	⊙	47

Falsche Freundschaften



Aufgabe 1: *Woran kann man deiner Meinung nach falsche Freunde erkennen? Hattest du selbst schon falsche Freunde?*



Leben in der Gemeinschaft

Aufgabe 2: *Ist die Einstellung von Aristoteles zur Freundschaft der jungen Leute berechtigt?*

Aufgabe 3: *Suche dir einen der folgenden Sprüche aus, schreibe ihn in dein Heft/deinen Ordner und begründe, warum du ihn ausgewählt hast!*

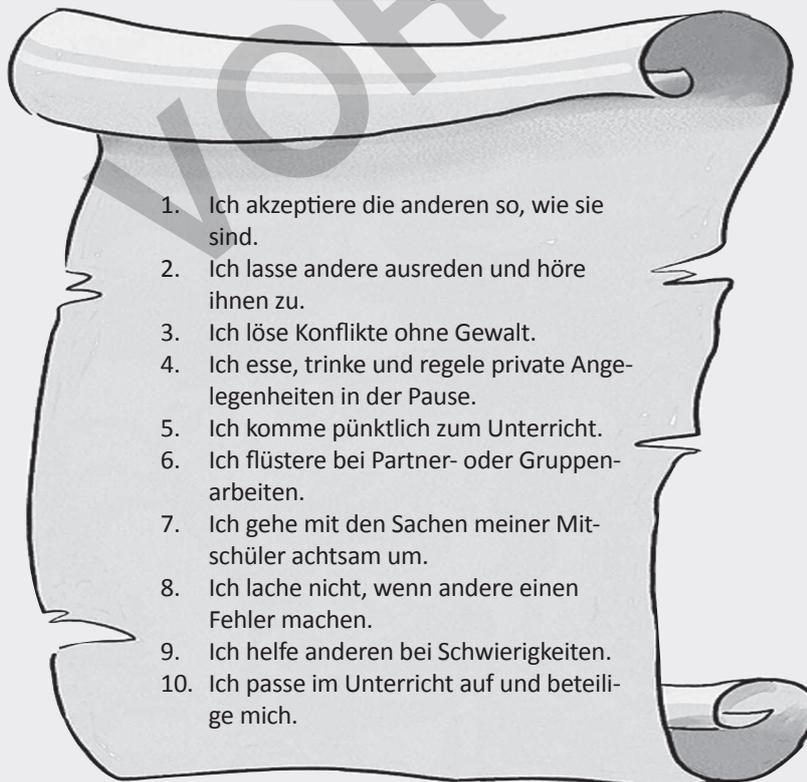
Falsche Freunde gleichen unseren Schatten: Sie halten sich dicht hinter uns, solange wir in der Sonne gehen und verlassen uns, sobald wir ins Dunkel geraten.

Falsche Freunde haben dich noch nie weinen sehen. Wahre Freunde weinen mit dir.

Wahre Freunde zu finden ist sehr schwer, doch falsche Freunde gibt es wie Sand am Meer.

Lieber ein wahrer Freund als 100 falsche Freunde.

Klassenregeln



Bedürfnisse und Regeln

Aufgabe 1: *Welche dieser Regeln sind deiner Meinung nach wichtig und welche weniger wichtig? Suche dir jeweils zwei aus und begründe!*

Aufgabe 2: *Welchen Sinn haben Regeln in der Klasse/ in der Schule?*

Erklärung der Menschenrechte

Die Menschenrechte sind in Deutschland im Grundgesetz aufgeschrieben. Das Grundgesetz ist das wichtigste Dokument, das alle deutschen Bürger beachten und befolgen müssen. In ihm sind Rechte und Pflichten festgelegt. Unten siehst du einen Auszug aus der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948, die noch immer gültig sind.

- Artikel 1** Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.
- Artikel 2** Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.
- Artikel 3** Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.
- Artikel 4** Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen ihren Formen verboten.
- Artikel 5** Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.



- Artikel 6** Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.
- Artikel 7** Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

- Aufgabe 1:** Welcher Artikel ...
- a) ... schützt die Freiheit, das Leben und die Sicherheit der Person?
 - b) ... erklärt den Menschen für frei geboren und gleich an Würde und Rechten?
 - c) ... untersagt das Foltern und grausames Bestrafen der Menschen?
 - d) ... bestimmt, wie die Menschen vor den Gerichten gelten?

Aufgabe 2: Welchen Artikel findest du besonders wichtig und warum sollte man ihn beachten?

Quelle: UN Department for General Assembly and Conference Management German Translation Service (Stand: 30.10.2009)



Konflikte - Der Spickzettel

Sina geht in die 6. Klasse. Kurz vor den Ferien gibt es nochmal viel zu lernen, da alle Lehrer noch eine Klassenarbeit schreiben wollen. Das heißt, trotz des schönen Wetters jeden Tag lernen. Während Sina jeden Tag für die Klassenarbeiten büffelt, macht es sich Tobias, ihr Klassenkamerad, ziemlich einfach. Er schreibt sich einfach einen Spickzettel. So hat er Zeit, um Fußball zu spielen oder ins Schwimmbad zu gehen. Sina findet das ziemlich ungerecht. Deshalb beschließt sie, genau wie Tobias auch Spickzettel zu schreiben.



Aufgabe 1: Welchen anderen Lösungsweg könntest du sehen?

Aufgabe 2: Sina hat ihrer großen Schwester von Tobias Spickzettel erzählt. Ihre Schwester meinte nur: "Betrügen lohnt sich nicht!" Was meinst du dazu?



Glück und Unglück - Das Glück

Unter Glück verstehen viele Menschen Erfolg haben, viel Geld auf dem Konto haben und möglichst viele Freunde haben.

Aufgabe 1: Welche Symbole für Glück kennst du?

Aufgabe 2: Was bedeutet für dich Glück?



Hans im Glück

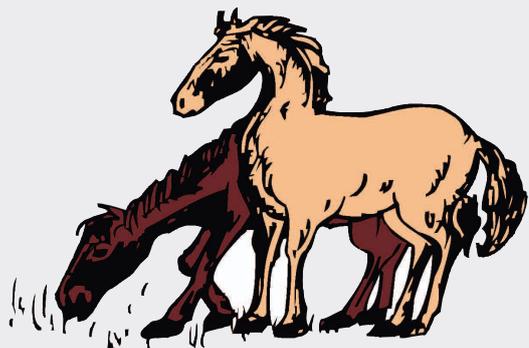
Das Märchen "Hans im Glück" der Brüder Grimm erzählt von dem jungen Hans, der von seinem Meister nach sieben Jahren harter Arbeit endlich seinen Lohn bekommt. Er bekommt einen Klumpen Gold so groß wie sein Kopf. Auf der Heimreise begegnet Hans einem Reiter. Er wünscht sich genauso leicht und locker wie der Reiter über Stock und Stein zu traben. Das hört der Reiter. Deshalb tauscht er mit Hans sein Pferd gegen den Goldklumpen. Hans reitet nun voller Freude weiter. Auf seiner weiten Reise trifft er noch weitere Menschen. Er tauscht sein Pferd gegen eine Kuh, die Kuh gegen ein Schwein, das Schwein gegen eine Gans und die Gans zum Schluss gegen einen Schleif- und Feldstein. Von der schweren Last erschöpft und müde, setzt sich Hans an einen Brunnen. Gerade als er trinken will, fallen plötzlich beide Steine in den Brunnen. Aber Hans ist nicht traurig. Im Gegenteil: Vor lauter Freude fällt er auf die Knie und dankt Gott für die Entlastung.

Aufgabe 3: Hans hat alles verloren. Warum ist er trotzdem glücklich?

Glück und Unglück - Das Unglück

Eines Tages lief einem Bauern das einzige Pferd fort und kam nicht mehr zurück. Da hatten die Nachbarn Mitleid mit dem Bauern und sagten: „Du Ärmster! Dein Pferd ist weggelaufen - welch ein Unglück!“ Der Landmann antwortete: „Wer sagt denn, dass dies ein Unglück ist?“ - Und tatsächlich kehrte nach einigen Tagen das Pferd zurück und brachte ein Wildpferd mit. Jetzt sagten die Nachbarn: „Erst läuft dir das Pferd weg - dann bringt es noch ein zweites mit! Was hast du bloß für ein Glück!“ Der Bauer schüttelte den Kopf: „Wer weiß, ob das Glück bedeutet?“ Das Wildpferd wurde vom ältesten Sohn des Bauern eingeritten; dabei stürzte er und brach sich ein Bein. Die Nachbarn eilten herbei und sagten: „Welch ein Unglück!“ Aber der Landmann gab zur Antwort: „Wer will wissen, ob das ein Unglück ist?“ Kurz darauf kamen die Soldaten des Königs und zogen alle jungen Männer des Dorfes für den Kriegsdienst ein. Den ältesten Sohn des Bauern ließen sie zurück - mit seinem gebrochenen Bein. Da riefen die Nachbarn: „Was für ein Glück! Dein Sohn wurde nicht eingezogen!“ Glück und Unglück wohnen eng beisammen, wer weiß schon immer sofort, ob ein Unglück nicht doch ein Glück ist?

Aufgabe 1: Die Geschichte schrieb Christian Morgenstern. Schaut euch das Unglück in dieser Geschichte einmal genauer an. Welche Unglücke treten auf und wie reagiert der Bauer darauf? Was meint er mit seinen Aussagen über das Unglück?



Lösungen

Aufgabe 1: Mögliche Antworten:



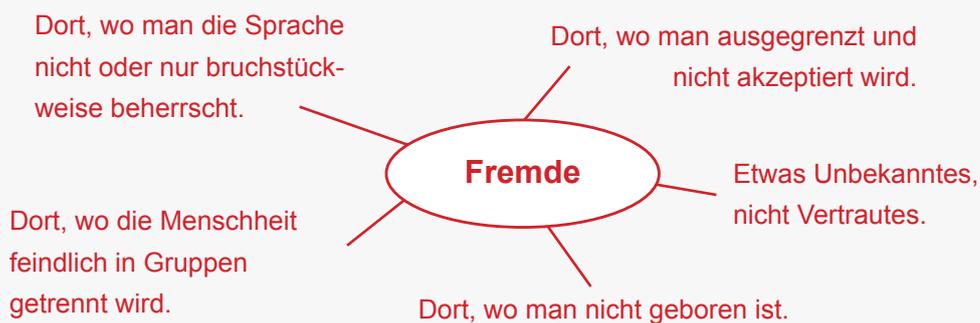
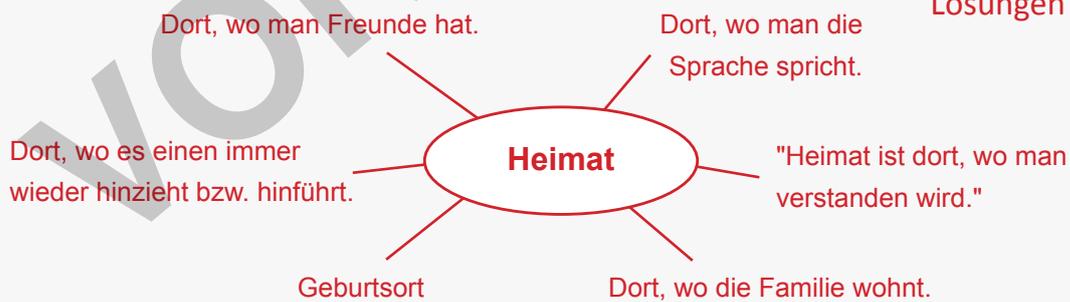
Der Mann mit dem Koffer unter dem Arm symbolisiert meistens einen Migranten oder einen Gastarbeiter, wie es die Türken in Deutschland in den 60er Jahren waren. Er ist aus seiner Heimat „gezwungenermaßen“ in die Fremde gereist, um der eigenen Familie in der Heimat zu helfen.

Wie heißt es doch so schön: „Heimat ist da, wo man zu Hause ist.“ So auch die Familie auf dem Bild. Ihre Fröhlichkeit und das Glück, zusammen in der Heimat zu sein ist der Wunsch einer jeden Familie. Alle drei Generationen treffen sich regelmäßig am Wochenende.



Diese ältere Frau gleicht einer älteren russisch-deutschen Frau, welche aus ihrer „Heimat“ zurück nach Deutschland kam, um ihren Kindern hier eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Eine tiefe Melancholie und die Sehnsucht nach der früheren Heimat spiegeln sich in diesem Bild wieder. Solche Menschen prägen meist eine innere Zerrissenheit und sie wissen schließlich nicht, welche die eigentliche Heimat sein soll.

Lösungen





Erwachsen werden

Lösungen

Aufgabe 1: Mögliche Argumente:

Argument dagegen:

- *Erwachsen werden, also noch Kind sein, ist viel schwerer, weil man nicht vollständig selbst bestimmen darf. Außerdem muss man immer um Erlaubnis fragen. Man darf allein nicht so lange draußen sein, wie man möchte. Als Erwachsener aber schon.*

Argument dafür:

- *Erwachsen sein ist schwer, weil man Verantwortung für sein Handeln tragen muss. Auch, dass man die Konsequenzen für seine Entscheidungen vorhersehen und selbst tragen muss.*

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 3: Individuelle Lösungen.



Erwachsen werden

Lösungen

Aufgabe 1: Individuelle Lösungen.

Mögliche Vorschläge:

Beruf:

- *Handwerker, der auch zu Hause viel erledigen kann*
- *Akademiker*
- *Industriearbeiter*
- *Angestellter im Öffentlichen Dienst*
- *Dienstleister*
- *Sozialer Beruf*

Aussehen:

- *groß*
- *schlank*
- *blond/braun/...*
- *dick/dünn*
- *muskulös*

Interessen:

- *Musik, Sport, Kultur, ...*

Lebensweise:

- *Familien zentriert,*
- *erfolgsorientiert*
- *freizeitorientiert, ...*

Charakter:

- *selbstbewusst, einfühlsam, liebevoll, höflich, zuvorkommend, eitel, ...*

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.